

Protokoll BFZ-Konferenz vom 13.11.2020

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Katharina Schumacher, Matthias Müller, Daniela Kaufmann

Die Einladung erfolgte fristgerecht. Die Konferenz ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Abstimmung Protokoll**
- 3. Verschiedenes**
- 4. Diagnostik**
- 5. Fortführung Förderbedarf**
- 6. Planungsszenario Stufe 3**
- 7. Möglichkeit des Austauschs**

1. Begrüßung

Katharina Schumacher begrüßt alle Anwesenden.

2. Abstimmung des Protokolls:

Anmerkungen: Keine

Eine Abstimmung des Protokolls erfolgt per doodle-Umfrage. Es gibt keine Änderungswünsche.

Es beteiligen sich 22 Personen an der Abstimmung. Das Protokoll wird mehrheitlich angenommen (21 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

3. Verschiedenes:

- **Infos ISB, SSA, HKM**

- ISB
 - Die Bündniskonferenzen tagen dieses Schuljahr nur einmal im Frühjahr zur Verteilung der Schüler
 - Es finden keine „pädagogischen“ ISB-Konferenzen statt
- SSA
 - Das Schulamt ist in enger Absprache mit Kreis und Stadt, was die Corona-Maßnahmen angeht.
 - Grundsätzlich kommen die Anweisungen vom Schulträger, es gibt immer mal wieder zusätzliche Hinweise vom SSA
- HKM
 - Alle für uns wichtigen Informationen kommen in anderen Tops vor (Diagnostik, Corona)
- Regio-Gruppen finden alle regional bzw. digital statt. Aufgrund der aktuellen Zahlen gibt es kein Treffen an der JKS, die Gruppen treffen sich regional oder digital

- **Förderpläne:**

- Der Abgabetermin der Förderpläne für SuS mit neu festgestelltem Anspruch ist der 15.12.2020. Die Förderpläne der SuS an Grundschulen werden an Katharina Schumacher (grundschule.bfz@jks-langen.de) verschickt, die Förderpläne der SuS an weiterführenden Schulen an Daniela Kaufmann (weiterfuehrung.bfz@jks-langen.de).

- **Pädagogischer Tag:**

- Patrick Matheisl und Markus Lübeck haben Nachträge zum pädagogischen Tag:
 - Patrick hat zum Thema „PDF-Formulare“ noch weitere Videos aufgenommen, diese stehen auf der Homepage zur Verfügung
 - Markus bittet darum, privat erstellte Padlets als „Klon“ auch dem offiziellen JKS-Account zur Verfügung zu stellen. So entsteht eine große Sammlung an Themen für alle Schüler
- Ausblick: Der nächste pädagogische Tag wird voraussichtlich zum Thema veränderte Schülerschaft stattfinden (dieses Thema wurde ursprünglich für dieses Jahr gewählt, aber aufgrund der aktuellen Thematik in das Thema digitaler Unterricht verändert). Wer Ideen zu diesem Thema oder Vorschläge für andere Themen hat oder Interesse an der Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe des pädagogischen Tages hat, kann sich gerne bei Daniela Kaufmann oder Bärbel Podien melden.
- Bürozeiten: _Mo ab 14 Uhr, je nach Beratungslage dienstags und donnerstags ganztägig oder ab 14 Uhr, freitags 7.00-9.00 Uhr
- Mailadresse Daniela Kaufmann: weiterfuehrung.bfz@jks-langen.de

- **Verschiedenes:**

- Markus Lübeck: Die entwickelten Themenkisten für die SuS im Homeschooling (physische Themenkiste mit handlungsorientieren

Materialien und passenden padlet) können auch für den Distanzunterricht ausgeliehen und genutzt werden. Kontaktiert hierzu Markus Lübeck, Yvonne Montalto oder Gabi Schaab- Conrad.

- Nadine Worchel und Vanessa Thomas: Material, das für einen längeren Zeitraum genutzt wird (wie bspw. TimeTimer, handlungsorientiertes Material) können auch für einen längeren Zeitraum ausgeliehen werden. Wenn eine andere Lehrkraft das Material benötigt, kann man sich gegenseitig kontaktieren.
- Kordula Schade und Katharina Schumacher: Das Material (Lernhefte für Schülerhand) im Holzregal neben den BFZ-Schränken liegt zur freien Verwendung bereit. Hanna Hock und Annika Lortz haben Material, das viel verwendet/ausgeliehen wird in größerer Stückzahl bestellt, dieses kann für SuS genutzt werden.

4. Diagnostik

• Beratungsanfragen

- Aktuell haben wir etwa 70 Beratungsanfragen im Bereich gE. Davon sind einige bereits bearbeitet, mehrere wurden zurückgegeben
- Im kmE-Bereich sind es etwa 15 neue Anfragen, aber das Team muss ja auch alle laufenden kmE-Schüler begleiten. Daher sind diese 3+1 Kolleginnen gut beschäftigt
- Ein Teil der gE-Anfragen wird abgelehnt oder nach Prüfung zurückgegeben, weil es sich nicht um gE-Schüler handelt, es gehen dann etwas 1/3 weg
- Am Ende werden wieder 10-20 für den IB übrigbleiben, viele wählen auch die Förderschule
- Das Beratungsteam gE ist auch gut ausgelastet, die 5 Personen sind fleißig unterwegs, KS und MM übernehmen primär Testungen im IB
- Aktueller Stand Kooperationsklassen:
 - Das Schulleitungsteam bemüht sich um die Einrichtung einer Kooperationsklasse im Westkreis. Zu einem Gesprächstermin waren alle Schulleiter eingeladen, es gab aber hauptsächlich Absagen. Die Kommunikation soll über die Schulbündnisse laufen, das SLT bleibt dran
 - An der Käthe-Kollwitz-Schule sollen weiterhin 3-4 Schüler mit Anspruch gE inklusiv beschult werden. Das BFZ-Leitungsteam berät mit den Kolleginnen vor Ort, welche Schüler dafür in Frage kommen

• Stellungnahmen

- Es gibt einen neuen Erlass für Stellungnahmen im Bereich EMS und SPR, auch die gE-Stellungnahmen wurden überarbeitet

- Der Erlass vom letzten August wurde präzisiert und angepasst. Das bedeutet, es gelten ab sofort neue Formulare für unsere Stellungnahmen, die inhaltlichen Kriterien sind wie im letzten Jahr
- Das Beratungsteam arbeitet bereits damit, wer aktuell Überprüfungen durchführt, wird dann eingearbeitet
- Insgesamt bedeutet das ein wenig mehr Arbeit für uns, es dient aber der Qualitätssicherung unserer ohnehin hochwertigen Stellungnahmen.

5. Fortführung Förderbedarf

- Alle zwei Jahre muss der Förderbedarf durch eine Klassenkonferenz fortgeführt werden. Wenn es nicht im letzten Jahr gemacht wurde, muss es jetzt gemacht werden
- Wer sich unsicher ist, schaut in die Akte oder fragt uns, wir haben das auch alles verlistet
- Vorgehen:

<p>Durchführung der Klassenkonferenz, wenn alles weiterläuft Formular: <i>Protokoll der Klassenkonferenz</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern unterschreiben im Förderplangespräch den aktuellen Förderplan. Aus diesem geht hervor, dass der Förderbedarf bestehen bleibt (das wird im Gespräch thematisiert), mit ihrer Unterschrift stimmen die Eltern dem zu. • Es wird eine Klassenkonferenz einberufen (oder eine geplante mitgenutzt), um das beiliegende Protokoll auszufüllen. Es sollten möglichst alle wichtigen Lehrkräfte dabei sein, entscheidend ist aber vor allem Klassenlehrkraft und die BFZ-Lehrkraft • Das Protokoll wird ausgefüllt wie beschrieben
<p>Vorbereitung des Protokolls und Durchführung der Konferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausfüllen der ersten Seite: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schülerdaten eingeben ○ Stempel der allgemeinen Schule (BFZ-Stempel kommt später) ○ Förderbedarf „gE“ ankreuzen (ggf. „kmE“) ○ „Der aktuelle Förderbedarf...“, Datum des letzten <u>Bescheids</u> eintragen (findet sich in der Schülerakte) ○ Datum der Klassenkonferenz eintragen ○ „befürwortet diese, dass weiterhin“ ankreuzen (Erstes Feld) ○ Anlagen ankreuzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagen sind Förderplan und Zeugnisse (die letzten 2, wenn möglich) • In der Konferenz den aktuellen Stand auf Grundlage des Förderplans beschreiben • Alle Teilnehmer unterschreiben auf Seite 2 • Das Protokoll wird an die Abteilungsleitung gegeben
<p>Weitergabe der Daten ans SSA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Abteilungsleitung verschickt das Protokoll ans Schulamt • Die Regelschule erhält die Info vom SSA und erstellt und verschickt den Bescheid zur Fortführung des Förderbedarfs an die Eltern

- Wenn es Fragen gibt, bzw. eine Änderung des Förderbedarfs ansteht (aufgrund einer guten Entwicklung) ist das Vorgehen etwas anders. Das sollte individuell mit uns besprochen werden.
- Dieses individuelle Vorgehen betrifft aktuell Beate, Caro, Melanie, Svitlana, Imke, Felix/Sabine, Nicole

- Konkrete Fragen dazu können nachher in den kleineren Gruppen gestellt werden
- Wenn SuS in Klasse 10 sind und eine Schulpflichtverlängerung beantragt wird, muss in Klasse 10 erneut der Förderbedarf fortgeführt werden. Die Schulpflichtverlängerung kann nur ausgesprochen werden, wenn klar ist, wo der Schüler beschult werden soll!

6. Planungsszenario Stufe 3

- **Grundlage sind die Verordnungen:**

Schreiben vom 30. Oktober:

<https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/umgang-mit-corona-schulen/fuer-schulleitungen/schreiben-schulleitungen/neue-corona-massnahmen>

Leitfaden für den Schulbetrieb vom 01. September:

<https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/umgang-mit-corona-schulen/fuer-schulleitungen/schreiben-schulleitungen/schulbetrieb-im-schuljahr-202021>

Stufe 3 - Wechselmodell

- Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht
- Einhaltung des Abstands von 1,5 Metern im gesamten schulischen Geschehen
- Wechsel der Lehrkräfte zwischen den Lerngruppen ist unter Einhaltung der Hygienevorgaben möglich

- **Grundüberlegungen für Stufe 3**

Ein Abstand von 1,5 Metern zur Lehrkraft ist in der Arbeit mit SuS im Förderschwerpunkt gE nicht durchgängig umsetzbar (Hygiene, pädagogische Arbeit etc.).

Sollte es zu einer Regelung kommen, dass eine Lehrkraft nur in einer Lerngruppe unterrichten darf, werden u. g. Kriterien angelegt, um die IB-Situationen zu versorgen.

- Förderschullehrkräfte der JKS werden nach Möglichkeit nur in einer Lerngruppe/ Kleingruppe eingesetzt
- Förderschullehrkräfte der JKS mit geteilter Stelle im BFZ/ in FS arbeiten nach Möglichkeit nur noch in einem System

Ziel ist es, möglichst viele Schüler mit Anspruch gE im inklusiven Unterricht weiterhin mit Förderschullehrerstunden versorgen zu können.

- **Kriterien für die Bildung konstanter Lerngruppen**

1. Zusammenfassung mehrerer Schüler mit Anspruch gE in einer Klasse
 - Sind mehrere Schüler mit dem Förderbedarf gE an einer Schule, so können sie für die Zeit der konstanten Lerngruppen in einer Klasse gemeinsam unterrichtet werden
 - Beispiel: 2 Schüler mit gE in Klasse A, 1 Schüler in Klasse B, Zusammenfassung aller 3 Schüler in Klasse A
2. Zusammenfassung mehrerer Schüler mit Anspruch gE in einer temporären Kleingruppe / Kleinklasse
 - Sind mehrere Schüler mit dem Förderbedarf gE an einer Schule und es ergibt sich nicht die Möglichkeit, sie in einer konstanten Lerngruppe in einer Klasse gemeinsam zu unterrichten, kann eine Kleingruppe gebildet werden, die vollständig von einer Förderschullehrkraft unterrichtet wird
 - Beispiel: 1 Schüler mit gE in Klasse A, 1 Schüler in Klasse B, 1 Schüler in Klasse C, Zusammenfassung aller 3 Schüler in einer Kleingruppe
 - Voraussetzung: Die Lerngruppe benötigt einen eigenen (kleinen) Raum
3. Individuelle Lösungen (Einzelförderung unter Beachtung der üblichen Hygienemaßnahmen mit Abstandsregelung; Förderung von zwei Schülern A/B im wöchentlichen Wechsel)
4. Schüler erhalten Unterstützung durch Material und Beratung der Klassenlehrkraft
 - Ergibt sich keine der oben genannten Möglichkeiten, nehmen die Schüler an ihrem regulären Klassenunterricht teil und werden durch eine Förderschullehrkraft mit Material versorgt
 - Beispiel: 1 Schüler mit gE in Klasse A, keine weiteren Schüler an der Schule und keine Möglichkeit der Versorgung durch eine Förderschullehrkraft im Unterricht, Schüler nimmt am Klassenunterricht in Klasse A teil, die Förderschullehrkraft bereitet Material vor und steht der Klassenlehrkraft beratend zur Verfügung

Das BFZ-Leitungsteam hat einen Plan erstellt, wie die Einsätze aussehen könnten, falls sowohl in Kreis als auch Stadt Offenbach in allen Schulformen Stufe 3 ausgerufen würde. In dem Plan haben sie überlegt, welche KollegInnen mit geteilter Stelle JKS/BFZ in Stufe 3 mit vollem Stundenumfang in der Stammschule und welche im BFZ eingesetzt würden. Die abgeordneten KollegInnen werden von ihren Schulleitungen informiert, wie ihr Einsatz in Stufe 3 aussehen wird. Dazu gab es bereits einen ersten Austausch. Falls Stufe 3 ausgerufen wird, werden alle KollegInnen

zeitnah über ihre Einsätze informiert, ggfs. werden dann gemeinsam individuelle Lösungen gefunden. Es gibt weiterhin viele Variablen, so könnte Stufe 3 zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Kreis und Stadt ausgerufen werden bzw. nur für einzelne Jahrgänge oder Schulformen. Die Überlegungen zu den Einsätzen müssen dann entsprechend angepasst werden.

Ab nächster Woche gibt es eine Einsatzveränderung: da die Klasse BO 2 ins Wechselmodell geht, wird Jens Levin dort als Klassenlehrer mit voller Stundenzahl eingesetzt. Alle anderen KollegInnen arbeiten weiter wie bisher.

7. Möglichkeiten des Austauschs

Es findet ein Austausch zu verschiedenen Fragen in digitalen Kleingruppen statt